



Rechtshistorische Reihe

393

Till Meno Sellschopp

Der Weg
zum Revokationsrecht
der Ehegatten
nach § 1368 BGB

Zugleich ein Beitrag zur Geschichte
des ehelichen Güterrechts

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Abschnitt: Historischer Überblick	15
A. Die Zeit der Volksrechte	16
I. Verfügungen der Ehefrau	16
II. Verfügungen des Ehemannes	16
III. Zusammenfassung	17
B. Späteres Mittelalter	18
I. Die sächsischen Rechtsgebiete	18
1. Verfügungen der Ehefrau	18
2. Verfügungen des Ehemannes	20
3. Zusammenfassung	21
II. Die nicht-sächsischen, insbesondere die fränkischen Rechtsgebiete	22
1. Verfügungen der Ehefrau	23
2. Verfügungen des Ehemannes	23
3. Zusammenfassung	24
III. Zusammenfassende Betrachtung der mittelalterlichen Güterrechte	25
C. Das eheliche Güterrecht in der neueren Zeit	27
I. Dotalrecht	27
II. Allgemeine Gütergemeinschaft	30
1. Verbreitung	30
2. Grundsätze	31
3. Rechte der Ehegatten	32
III. Partikuläre Gütergemeinschaft	34
1. Errungenschaftsgemeinschaft	34
a. Verbreitung	34
b. Grundsätze	35
c. Rechte der Ehegatten	35
2. Mobiliar- bzw. Fahrnisgemeinschaft	37
a. Verbreitung	37
b. Grundsätze	38
c. Rechte der Ehegatten	39
IV. Verwaltungsgemeinschaft	40
1. Geltungsbereich	40
2. Grundsätze	41
3. Rechte der Ehegatten	42
4. Die Verwaltungsgemeinschaft in Preußen und Sachsen	43

a.	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten von 1794	43
aa.	Verfügungen des Mannes über Mobilien	44
bb.	Verfügungen des Mannes über Immobilien	45
b.	Das Bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Sachsen von 1863/65	46
V. Zusammenfassende Stellungnahme		50
D. Das eheliche Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches alter Fassung		52
I. Die Entstehung des gesetzlichen Güterrechts		52
1.	Die Arbeit der Vorkommission	52
2.	Die Arbeit der Ersten Kommission	54
a.	Verwaltungsgemeinschaft als gesetzlicher Güterstand	56
b.	Schuldenhaftung des Frauenvermögens	59
c.	Erweiterung des Geschäftsfähigkeit der Ehefrau	59
3.	Vom Planck'schen Entwurf zum Entwurf der Ersten Kommission	60
4.	Die öffentliche Diskussion des Ersten Entwurfs	63
5.	Die Arbeit der Zweiten Kommission	66
6.	Der Weg durch den Bundesrat und den Reichstag	69
II. Die Entstehung der §§ 1407 Nr. 3, 1449 BGB alter Fassung		73
1.	Plancks Entwurf	74
2.	Diskussion in der Ersten Kommission	77
3.	Diskussion in der Zweiten Kommission	78
4.	Stellungnahme	82
E. Zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Gründung der Bundesrepublik Deutschland		85
I. Weimarer Republik		85
II. Nationalsozialismus		88
1.	Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus	88
2.	Die Arbeit der Akademie für Deutsches Recht	90
3.	Schlussbetrachtung	94
F. Exkurs: Familiengesetzbuch der DDR		96
G. Die Entstehung des gesetzlichen Güterstandes der Zugewinngemeinschaft		100
I. Artikel 3 Abs. 2 und Artikel 117 Abs. 1 GG		100
II. Rechtlicher Gehalt von Artikel 3 Abs. 2 GG		101
III. Reformvorschläge bis zum Beginn des Gesetzgebungsverfahrens		103
1.	Der 38. Deutsche Juristentag 1950	103
2.	Reformvorschläge im Schrifttum	103

IV. Entwurf eines Familienrechtsgesetzes	105
1. Vorarbeiten	105
a. Die Denkschrift von Maria Hagemeyer	106
b. Der Deutsche Notartag 1952	109
c. Stellungnahmen zur Denkschrift	111
2. Der Entwurf der Bundesregierung	112
a. Das eheliche Güterrecht	112
b. Stellungnahmen zum güterrechtlichen Teil	115
3. Der Gang der Gesetzgebung	117
a. Beratungen im Bundeskabinett	118
b. Beratungen im Bundesrat und Stellungnahme der Bundesregierung	118
c. Beratungen im Deutschen Bundestag	118
V. Normenlose Zeit	120
1. Die Anträge zur Verlängerung der Frist des Artikels 117 Abs. 1 GG	121
2. Die Folgen des Fristablaufs	122
VI. Der Weg zum Gleichberechtigungsgesetz	124
1. Vorarbeiten	124
2. Der Entwurf der Bundesregierung	124
3. Gang der Gesetzgebung	125
a. Beratungen in der Bundesregierung und im Bundesrat	125
b. Beratungen im Deutschen Bundestag	127
c. Erneute Beratung im Bundesrat, Verkündung und Inkrafttreten	130
H. Die Entstehung des § 1368 BGB neuer Fassung	132
I. Entwurf I von 1952	132
1. Inhalt des Entwurfs und Amtliche Begründung	132
2. Behandlung im Unterausschuss „Familienrechtsgesetz“	134
II. Entwurf II von 1954	135
1. Inhalt des Entwurfs und Amtliche Begründung	135
2. Behandlung im Unterausschuss „Familienrechtsgesetz“	137
III. Schlussbetrachtung	140
2. Abschnitt: Rechtsprechung und Literatur zu ausgewählten Fragen des Revokationsrechtes	142
A. Fragen zu §§ 1407 Nr. 3, 1449 BGB a.F.	144
I. Rechtsnatur und Rechtsgrund	144
1. Rechtsnatur und Rechtsgrund von § 1407 Nr. 3 a.F.	144
2. Rechtsnatur und Rechtsgrund von § 1449 a.F.	146
II. Fassung des Klageantrags	148
1. Klageantrag bei § 1407 Nr. 3 a.F.	148

2. Klageantrag bei § 1449	153
III.Zurückbehaltungsrecht des Dritten	155
IV.Schutz des guten Glaubens	159
1. Gutglaubensschutz bei Klagen nach § 1407 Nr. 3 a.F.	159
2. Gutglaubensschutz bei Klagen nach § 1449 a.F.	161
B. Ausgewählte Fragen zu § 1368	166
I. Rechtsnatur	166
II. Fassung des Klageantrags	170
III.Zurückbehaltungsrecht des Dritten	175
IV.Schutz des guten Glaubens	179
Schlussbemerkung	183
Literaturverzeichnis	185